

Von der Schneekönigin entführt



Die Kinder arbeiteten aktiv am Stück mit und erhielten viel Applaus.

EIN BESONDERES THEATER VON KINDERN

STEIN AM RHEIN. Steiner Kinder führten auf der Schwanen-Bühne ein besonderes Theater auf.

Regisseurin Irene Furger plant bereits wieder ein weiteres Kindertheater.

(psp) Der Saal der Schwanen-Bühne in Stein am Rhein war am Samstag proppenvoll. Vor allem warteten kleine Zuschauer gespannt darauf, was sie im Märchen «Die Schneekönigin» erlebten. Die Erwachsenen warteten ihrerseits darauf, wie der Nachwuchs sich auf der Bühne präsentiert. Dabei war zuerst nur die Leinwand zu sehen. Das Publikum wurde aufgefordert still zu werden, tief durchzuatmen, die Augen zu schliessen und der Musik zu lauschen. Als die Augen wieder geöffnet werden konnten, war die Leinwand oben und der Blick auf eine besondere Bühne frei. Schnell wurde der Saal mit einbezogen. Flinke Gestalten flitzen durch die Zuschauerreihen. Gelächter hier und dort. Zurück auf der Bühne wurden von den Zuschauern die Schauspieler erkannt. «Sahra» rief ein kleiner Mann aus dem Saal unüberhörbar in Richtung Bühne. Gelächter im Saal. Bühnenbild und die kleinen

Schauspieler, alle Kinder aus der Region, entführten dann in ein Märchen, in dem ein kleines Mädchen seine Spielgefährten sucht, der entführt wurde. Es war Gerda, die Kay suchte. Für die Nachbarkinder gibt es anfänglich nichts Schöneres, als zusammen zu spielen und zu träumen. Doch bald verschwindet Kay. Gerda, sucht ihn, sucht lange und unter schwierigen Umständen. Ihre Hartnäckigkeit wird belohnt, doch Kay erinnert sich erst an Gerda, als er ihre Tränen spürt. Die Kinder spielten mit viel Engagement. «Kannst weitermachen», hiess es von Regisseurin Irene Furger. Sie stand nicht hinter der Bühne in der Nähe der Kinder, sondern hinten im Saal. Sie musste das Licht bedienen. Doch von der Bühne tönte zurück, dass man warte, bis die Musik fertig ist. Die Zuschauer spenden herzhaften Zwischenapplaus.

Furger will weitere Theater für Kinder aus Stein am Rhein anbieten. Daher wird sie demnächst mit den Proben zum Märchen «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» beginnen. Furger hat zwar genügend Interessenten – falls es aber noch Kinder gibt, die gerne mitmachen würden, können sich die Eltern bei Furger informieren.